

205.1.2022 Pride statt Prejudice Sachbericht

Schüler*innen	182 teilnehmende Schüler*innen der Stadtteilschule Bahrenfeld, sowie nochmal ca. 500 Teilnehmende aus Schüler*innenschaft und Kollegium an Vorträgen
Künstler*innen	Arpana Berndt, Maja Bogojevic, eeden, Gehörlosenverband Hamburg e.V., Kübra Gümüşay, Lennart Hamann, Jacob Hohf, House of Brownies, Mathilde Keizer, Maryibu, Sandra Mawuto, Johan Munke, Ben Salomo, Eliah Turlon, Judith Zastrow
Kulturagentin	Ruth Zimmer
Projektzeitraum	Juni 2022 bis Juni 2023 (Projektverlängerung gem. telefonischer Absprache und Bewilligung im März 2023) ➤ Kulturfest: 8./9. Juni 2023

Wir haben, wie im Antrag beschrieben, zu drei Schwerpunktthemen (Identität/Haltung – Menschenrechte/Faire Schule – Diversität/Inklusion) gearbeitet und alle geplanten Projektmodule und WS-Formate umgesetzt, bis auf den WS zu Braille-Blinden-Sprache und das Blindenfußballmatch, die wegen organisatorischer Schwierigkeiten nicht mehr im vergangenen Schuljahr umzusetzen waren. Wir haben junge, queere und BiPoc-Künstler*innen für WSs, Vorträge und künstlerische Formate angefragt, deren Expertise und Engagement unsere Idee unterstützte und die als neue Role Models in Schule Wirkung zeigten.

Allerdings haben wir die Formatierung (WS und Herstellung von Tutorials) nach einem WS aufgegeben, weil uns hier die aufwendige und kostenintensive Umsetzung nicht mehr den großen Effekt der Verbreitung durch den schuleigenen Youtube-Kulturkanal zu Zeiten des hybriden Unterrichts versprach. Wir versuchten stattdessen, die Kommunikation in die Schüler*innenschaft und das Kollegium durch die Beteiligung vieler unterschiedlicher Lerngruppen und Kolleg*innen zu erreichen. Hierfür haben wir einige Zeit aufgebracht, um auch weniger projektaffine Kolleg*innen zu erreichen.

Im Laufe des Projektzeitraumes haben zwei Präsentationsformate stattgefunden, die großen Zulauf hatten und uns die inzwischen große Beachtung und Wertschätzung der Thematik spiegeln konnten. Wir haben nach zwei Schuljahren der Bearbeitung der Themen: Ausgrenzung, Rassismus, Diversität und Inklusion nun endlich das Gefühl, diese Themen in die Mitte der Schule gerückt zu haben und erste Effekte zu erzielen.

Projektverlauf

Wie verlief die Zusammenarbeit zwischen z.B. den Kooperationspartnern?

Für diesen Projektantrag hatten wir ganz genaue Vorstellungen, die Künstler*innen, ihre Expertise und ihre Arbeitsweise betreffend. Die Zuordnung zu den Lerngruppen haben wir bewusst breit im Kollegium und in den Jahrgängen angelegt und haben hier auch immer wieder Anpassungen vorgenommen, um Lerngruppe und Künstler*in optimal zu matchen. Die Künstler*innen haben sich auch in schwierigen Lerngruppen mit ihren Themen und Skills optimal eingebracht und die herausfordernden Diskussionen mit Engagement und Bravour gemeistert und so maßgeblich zum Gelingen der Projektformate beigetragen. Ausgesprochen gewinnbringend war die Auswahl der jungen Künstler*innen, Redner*innen und Moderator*innen, die in der Schülerschaft und im Kollegium durchaus Aufmerksamkeit erregen und Akzente setzen konnten.

Wie hat ggf. die Verzahnung des Projektes mit dem Unterricht funktioniert?

Die Module waren in ganz unterschiedlichen Formaten an die Unterrichtstafel angekoppelt, in Profilkursen, in Neigungskursen, im Klassenlehrer*innen-, aber auch Fachlehrer*innen-Unterricht und wurden von den Kolleg*innen jeweils curricular eingebunden. Auch Vorträge und Fortbildungen waren inhaltlich im Unterricht vorbereitet, so dass der Input auf fruchtbaren Boden fallen konnte und nicht inhaltlich von Unterricht und Schulalltag abgelöst war.

Wie wurde das Projekt beworben (z.B. Plakate, Flyer, Facebook)?

- in Gesamtkonferenzen und dem Kollegium der Schule,
 - im Newsletter der Schule,
 - mit Plakat und Programmheft für das Kulturfest 2022 und 2023 der StS Bahrenfeld,
 - auf dem Kulturkanal der Kulturagent*innen, sowie dem Kulturkanal der StS Bahrenfeld:
- ⇒ Shorts der Lesung von Kübra Gümüşay
(<https://www.youtube.com/@KulturagentenHamburg/shorts>)
 - Über „Sprache und Sein“: <https://www.youtube.com/shorts/w4PjwZrOHd0>
 - Fremdbezeichnung: <https://www.youtube.com/shorts/sOqWoP7OE9Q>
 - Sprache als Werkzeug: <https://www.youtube.com/shorts/usVp5i7Hf3w>
 - Politische Lücken: <https://www.youtube.com/shorts/sC1ZdCtm70Q>
 - Über Imitation: <https://www.youtube.com/shorts/JpMWpzmm2g4>
 - ⇒ Kulturfest „zu Recht Kommen“ 2022:
<https://www.youtube.com/watch?v=R3AFPZHM9K4&t=3s>
 - ⇒ Preisträger- KurzClip Fair@school: <https://www.youtube.com/shorts/oNIZ8d6vOaE>
 - ⇒ Fem Raptutorial: <https://www.youtube.com/watch?v=s5FpjK3D9mU>
 - ⇒ Film: Fame and Fall: <https://www.youtube.com/watch?v=U7GfXpRk8OU&t=113s>

⇒ Rapsong Fame: <https://www.youtube.com/watch?v=YUCHe1VfVh4>

⇒ Kulturfest Fame 2023: https://www.youtube.com/watch?v=yR9g_vvc7u0&t=85s

Gab es Unterschiede zwischen der ursprünglichen Planung und Zielsetzung und dem tatsächlichen Projektverlauf? Worauf lassen sich diese zurückführen?

Wie in der Vorbemerkung erwähnt, gab es aus unterschiedlichen Gründen einige Anpassungen in der Umsetzung des Gesamtprojektes. Diese wurden mit der LAG stets möglichst zeitnah und transparent besprochen bzw. abgestimmt. Im Folgenden sind alle ursprünglichen Workshops und Formate des Antrags aufgeführt sowie ihre jeweilige Umsetzung im Rahmen der letzten beiden Schuljahre:

Geplant Mai/Juni 2022:

FoBi Kolleg*innen zu Allyship

- stattgefunden als offener WS: „How to be an ally“: 24. April 2023 für Schüler*innen und Kolleg*innen; Moderatorinnen: Arpana Berndt, Maja Bogojewic; finanziert durch die Schule. Dieser WS beendete die Fortbildungsreihe im Kollegium (WS zu Privilegien/Sprache mit Daniel Stock am 08. Dezember 2021 und WS Gender mit Christopher Weymann vom Fundus Theater am 10. Februar 2022)

WS FemRap und Film für schuleigenen Kulturkanal

- Nachdreh für Veröffentlichung 23. November 2022 mit Maryibu im „eeden“ (Creative Space für Frauen); veröffentlicht auf dem Kulturkanal im Februar 2023

WS Rap und Musikproduktion

- mit Rapper Bilbo b. (Johan Munke) und Produzent (Elijah Turlon) 16. Februar vus 1. Juni 2023 im Musikprofil 10e

Vortrag Ben Salomon

- stattgefunden am 22. April 2022: Rapper, Youtuber und Aktivist Ben Salomo war zu Gast, gefördert von der Friedrich-Naumann-Stiftung und finanziert aus Bundesmitteln für politische Bildung, hielt er in der Aula vor insgesamt rund 300 Schüler*innen (Jg. 8 und Jg. 11/12) zwei jeweils zweistündige Vorträge zum Thema Antisemitismus.

Geplant September-Dezember 2022

WS Grafik: AntiRa – Zine und Film für schuleigenen Kulturkanal

- bis 13. bis 21. Juni 2023 mit Sandra Mawuto ohne Tutorial; Präsentation der Ergebnisse: September 2023

Zwei Gebärdensprachen-WS

- stattgefunden als Talent/Neigungskurs in Jg 6/7; vom 2. bis 30. Mai 2023 mit dem Gehörlosenverband Hamburg e.V.

WS Gender: Fundus Theater

- stattgefunden am 5. Juni 2022 mit Klasse 6c im Fundus Theater

Lesung mit Kübra Gümüşay: Sprache und Sein

- stattgefunden am 22. November 2022; zusätzlich: filmische Doku und Social Media Teaser, Judith Zastrow (Shitty Pants Productions)

Blindenfußballturnier

- *hat nicht stattgefunden*

WS Tanz: House of Brownies

- stattgefunden von 9. Februar bis 23. März 2023 mit drei Choreograf*innen (House of Brownies) zu drei Techniken des Modern Dance

WS: Braille-Schrift

- hat nicht stattgefunden

WS Stand-Up und Film für schuleigenen Kulturkanal

- stattgefunden vom 4. bis 6. April 2023 im Deutschprofil Jg.9 mit Mathilde Keizer statt Ingrid Wenzel, die sich inzwischen beruflich anders orientiert; ohne Tutorial

Geplant Januar-März 2023:

WS Poetry-Slam

- stattgefunden 22. Mai bis 5. Juni 2023 mit Lennart Hamann (Kulturbereicherungsbetrieb); mit interessierten SuS aus drei Deutsch-Misch-Kursen des Jg. 11

Neues digitales Format: Performancefilm: Fame & Fall:

- Konzept und Erarbeitung mit den Schüler*innen; Dreh und filmische Doku: März-April 2023 mit Filmer Jacob Hohf und Judith Zastrow (Shitty Pants Productions)

Reflexion / Präsentation

Wie viele Kinder und Jugendliche haben aktiv mitgemacht?

- 22. April 2022: Ben Salomons Vortrag erreichte 300 Schüler*innen aus Jg. 8 und Jg.11/12.
- 5. Juni 2022: Playing-up Gender WS im Fundus Theater, Klasse 6c mit 21 SuS
- 21. November 2022: Kübra Gümüsays Lesung hörten 200 Schüler*innen und Kolleg*innen aus Jg. 11
- 1. Dezember 2022: Nachdreh Rap-Tutorial mit 4 SuS, aus Jg.11
- 9. Februar bis 23. März 2023: Tanz WS mit 18 SuS aus Jg.13
- 16. Februar bis 1. Juni 2023 Rap WS mit 22 SuS aus dem Musikprofil 10e
- März-April 2023: Performance Film mit 16 SuS aus dem Theaterkurs Jg.11
- 24. April 2023: offener WS über Allyship mit 14 Teilnehmer*innen
- 4. bis 6. April 2023: Stand-up WS mit 20 SuS aus Jg. 9

- 2. bis 30. Mai 2023: Gebärdensprach-WS mit 18 SuS aus Jg. 5/6, ein angewählter Talent-/Neigungskurs
- 22. Mai bis 5. Juni 2023: Poetry Slam mit 26 SuS, Interessierte aus drei Deutsch-Misch-Kursen des Jg.12
- 13. bis 21. Juni 2023: Zines WS mit 23 SuS aus Jg. 11

*Wie viele Zuschauer*innen hat das Projekt erreicht und wen (z.B. Eltern, Mitschüler*innen)?*

Aufrufe der veröffentlichten Filme bis 30. Juli 2023

- Kübra Gümüşay Shorts:
 - ⇒ Über „Sprache und Sein“: 166 Aufrufe KAP (Youtube Kanal der Kulturagent*innen Hamburg)
 - ⇒ Fremdbezeichnung: 185 Aufrufe KAP
 - ⇒ Sprache als Werkzeug: 188 Aufrufe KAP
 - ⇒ Politische Lücken: 163 Aufrufe KAP
 - ⇒ Über Imitation: 129 Aufrufe KAP
- Kulturfest „zu Recht Kommen“ 2022: 89 Aufrufe KAP / 367 Aufrufe Kulturkanal (StS Bahrenfeld)
- Preisträger- KurzClip Fair@school: 227 Aufrufe KAP
- Fem Raptutorial: 79 Aufrufe KAP
- Film: Fame and Fall: 103 Aufrufe KAP und 273 Kulturkanal
- Rapsong Fame: 216 Aufrufe Kulturkanal
- Kulturfest Fame 2023: 16 Aufrufe KAP

Alle drei fertig gestellten Tutorials PSP 1: „Regeln brechen“, PSP 2: „tanzt, tanzt, tanzt“ und PSP 3: „Flintas an die Macht“ erlebten auf dem Kulturfest „zu Recht kommen“ der Schule ihre Premiere am 2. Juni 2022 und wurden von 200 Personen während der Abendveranstaltung und 200 Schüler*innen in der darauf folgenden Vormittagsveranstaltung rezipiert.

Einige Ergebnisse der Arbeit in den Workshops dieses Antrages wurden auf dem Kulturfest „Fame“ zur Aufführung gebracht (Poetry Slam, Musikproduktion, Stand-Up Comedy) und vor 245 Zuschauer*innen am 8. Juni 2023 abends und 200 Zuschauer*innen unterschiedlicher Klassen am 9. Juni 2023 vormittags präsentiert.

Resonanz

Waren Sie mit dem Ergebnis insgesamt zufrieden (z.B. künstlerische Qualität, inhaltliche Qualität)?

Das Projekt war auf jeden Fall eine Bereicherung der schulischen Arbeit durch die Impulse der externen Künstler*innen. Das forschende Lernen und die künstlerischen Herangehensweisen stellen einen Mehrwert für die Lernmethodik im Unterricht dar, die Team- und Gruppenarbeit wird unterstützt. Der Gesprächsanlass, der durch die Thematik, die Herangehensweisen und die Diversität der Referent*innen gegeben war, konnte erstaunliche Effekte hervorrufen und hat etliche Schüler*innen ermutigt, ihre Themen, zu denen Ausgrenzung und Identität zum maßgeblichen Teil gehören, zu formulieren und zum Auslöser für künstlerische Prozesse zu nutzen. Die Projektprozesse, die zu einem aufwändigen und qualitativ hochwertigem Ergebnis führten, ermutigten die Schüler*innen zu Ausdauer, zum Festhalten an eigenen Erkenntnissen und zur Formulierung dieser im Austausch mit Anderen. Die künstlerischen Ergebnisse wurden (und werden noch) wertschätzend präsentiert und führten zu wertvollen Momenten der Auseinandersetzung und Identifikation innerhalb von schulischen Prozessen.

Was sollte bei nochmaliger Durchführung eines vergleichbaren Projektes beachtet werden?

- Genügend Vorlauf bei der Kommunikation einplanen;
- Viele Personen in die Überlegungen einbeziehen;
- Keine hermetische Planungsgruppe aufbauen, sondern immer wieder neue Personen einbinden;
- In unaufgeregter Weise, ohne missionarischen Gestus kommunizieren;
- Immer wieder neu auf die Zielvorstellungen und die beabsichtigten Effekte eingehen;
- Ideen schnell und angstfrei umsetzen;
- Diskussionen sind ein notwendiger Erkenntnisschritt und müssen ausgehalten und geführt werden;
- Den Safe Space für Schüler*innen und Künstler*innen gewährleisten;
- Nicht alle Ergebnisse können oder sollen veröffentlicht werden. Wenn dies gewünscht ist oder sich ergibt, gilt es, diese wertschätzend und im angemessenen Rahmen zu präsentieren. Das Framing muss unbedingt passgenau entwickelt werden, in einem anderen Kontext ist die Veröffentlichung möglicherweise kontraproduktiv.